

21/V. 1918

21  
M6**Die tschechischen Verräter.**

Drahtbericht unj. Korrespondenten.

z. Basel, 20. Mai. Die Italia gibt weitere Aufschlüsse über die an die Front entsandten, hauptsächlich aus Tschechen bestehenden freiwilligen Legionen. Der Verwendung auf dem Kriegsschauplatz sei eine gründliche militärische Ausbildung vorangegangen, die bezwecke, das Temperament der Tschechen mit den Traditionen des italienischen Heeres in Einklang zu bringen. Nach der Italia wird die Gruppe nicht auf einem besondern Sektor verwendet, sondern auf die ganze Front verteilt. Ihre Hauptaufgabe bestehe darin, durch Fühlungnahme mit den auf österreichischer Seite kämpfenden Landsleuten Verwirrung in die Reihen des Gegners zu tragen. Der Kontakt werde durch Singen der nationalen Lieder, durch Zurufe in tschechischer Sprache und durch gemeinsame Patrouillengänge nach den feindlichen Gräben zu erzielen versucht. Unter den tschechischen Freiwilligen seien alle Berufsstände vertreten, in besonders großer Zahl Studenten. Den Kern der Legion bilden die Mitglieder der Sokolvereine, denen vermutlich die Auslese der Legionäre übertragen gewesen sei. Sie reden und handeln, schreibt die Italia, wie man 1848 und 1866 in Italien handelte und sprach.